



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCXLIV. Der Rath zu Prenzlau genehmigt, daß Lüdecke Melmeker dem Mag. Dietrich Roden und seiner Freundin Pacht und Bede von 3 Hufen in Blingow wiederkäuflich verkauft hat, am 15. Juni 1440.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCXLIII. Marggraf Friedrich d. J. gestattet dem Herrmann Zernthin zu Baumgarten die Verpfändung gewisser Renten an einen Bürger zu Prenzlau, am 19. April 1440.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden marggraf zu Brandenburg etc., Bekennen offenlich mit diesem brief vor allermeniglich, das vnser lieber getruwer herman ezerntyn, wonhaftig in dem dorff zu Bawingarten, mit willen, gunst vnd vultort fridrichs ezerntin, seins bruders, vor vns komen ist vnd vns seine anligende not erzalt vnd demutiglich gebeten hat, Im czwey Brandemborgische pfunt Jerlicher czinlz vnd Rente vff seinem hoff vnd hufen zu Bawingarten dem Erlamen vnserm lieben getruwen Tile heger, Borger In vnser stat prenczlow, vff einem widerkauff vor Achthalb schog guter Behemischer groschen zuuerkauffen vnd zuuersezzen. Sulche sine flilige demutige Bete vnd anligende nott In dorczu bewegende wir angesehen, erkannt vnd Im die obingeschrieben czwey Brandenburgische pfunt Jerlicher czinse vnd Rente dem obgnanten Tilen heger vff einen rechten widerkauff zuuerkauffen vnd zuuersezzen gegonnet vnd erlaubet haben, vnd wir gonnen vnd erlauben auch dem obgenanten herman ezerntyn die obingeschrieben II Brandenburgische pfunt Jerlicher czinse vnd Rente vff einen rechten widerkauff zuuerkauffen vnd zuuersezzen, Inmassen obingeschrieben stet, In Crafft dieses briues, one arg vnd on alles geuerde, Doch also, das der obgnante herman ezerntyn oder sine erben die obgnanten czwey Brandemborgische pfunt bynnen sechs Jaren nechst nacheinander czuzelende nach gebung dieses briues wider von dem obgnanten Tilen heger vnd sinen Erben losen fullen. Czu Orkund dieses briefs mit vnserm anhangenden Inzigel verzigelt vnd Geben czu prenczlow, am dinstag nach dem Sontag Jubilate, Anno domini Millefimo Quadringentesimo Quadragesimo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVIII, 26.

CCXLIV. Der Rath zu Prenzlau genehmigt, daß Lüdecke Melmeker dem Mag. Dietrich Roden und seiner Freundin Pacht und Bede von 3 Hufen in Blingow wiederkäuflich verkauft hat, am 15. Juni 1440.

Vor allen Lüden, die dessen Brief seen odir horen lesen, Bekenne wy Borgemeistere, alle Otte Hoppe vnd Hennig Kyritz, vnd wy Radmanne dessen Jares der Stadt Premslow, alle Stantzke Stofen, Cune Goritz, Clawes Koppen, Clawes Klinkow, Hans Weggun, Clawes Schonenwerder, Boldeke Kleptow, Peter Damerow, Clawes Nye-mann vnd Frederick Schenkenberg, vor vnß vnd vnse Nakomlinge openbar met diesem Brive, so alze vnse live Borgher thu der Tyd Lüdecke Melmeker met Willen vnd Wittschap all syner Brudere die Pacht vnd Bede met aller Rechtigkeit, thu drey Hufen gehorende vnd gelegen vppem Velde des Dorpes Blingow, der Jacob Heydeke anderhalve, Hans Sycke eyne vnd Clawes Leppin eyne halve Hufe dryvet, dem erlamen vnd werdigen Meister Diedrich Roden,

Priſter vnd Dohm Herren thu Stettyn, vnd Katheryne, ſyner Fründynne, Arnd Podegugen zelegen Wedewe, ſampde Hant thu eynen rechten Wederkope met vnſen Willen vnd Vulbord verkoſt hadde vnmme eine genannte Summe Gelddes, alſo denne die genanten Meiſter Diderick vnd Katherina, ſyne Fründynne, dyſelue Pacht vnd Bede vp den genanten Hufen met Vulbord aller Melmekere vortan, vnmme ſodane Summe Gelddes alzet en ſtuut verkoſt hebben den Erſamen vnd würdigen Heren, Herr Merten Betkene, Herrn Nicolao Scaden, Herr Hinrick Wulfe vnd Herr Hinrick Czorrentine, alle Priſtern, Vicarii vnd Vorſtendern aller Vicarien in vnſer liven Frowen Kerken thu Stettin vp aller Vicarien Nutt vnd Behueff der genanten Kerken. So ys dat ock vnſe ganze wille vnd Vulbord wol, dat die Kop met en, ſo geſchien, redelich vnd gewonlich Wederkop Briſſ darup gegeben vnd vorſegelt werde na guder Wonheytt vnd redelker Wyſe deſer Ort landen. Vort an met inbeſcheiden, oft die genanten Melmekere oder ire Erven die Pacht vnd Bede van den genanten Vorſtendern oder iren Nakömlingen, die thur tyd ſyn werden, nicht weder loſen oder affkopen kunden, ſo ſchal die loſinge vnd affkopinge thu Vnſ vnd thu Vnſen Nakömlingen, die thue tyd ſin werden, upper Stad nut vnd Behueff ſtan, met Crafft deſes Brives, gelicker Wyſs, alze die genanten Melmekere oder ore Erven des muſten mechtig wezen, vnd darup ſo gheve wy vnſen gantzen Willen vnd Vulbord darthu alze rechte Leenherren, ydoch der Stad Prenſlow vnd eynem iglicken vnſchedelicken an ſynen Gerechtheyden. Des thu Tughe vnd mehrer Bekenntniſſe hebben wy genannten Borgemeiſtere vnd Radmanne der Stad Prenſlow Ingeſegel witlicken laten hengen an deſen open Bryff, die geſchreven is na Chriſti vnſes liven Herrn Gebort virteynhundert Jar, darna in dem virtichten Jare, am Tage Viti vnd Modeſti der hilgen Mertelere.

Nach Bedmann's Abſchrift des Originals.

CCXLV. Markgraf Friedrich d. J. verleiht das Schulzenamt zu Prenzlau an Jakob und Henning Zabelstorf, am 5. Oktober 1440.

Wir Fridrich der Junge, von gotts gnaden Marggrafe zu brandborg etc., Bekennen offenlich mit dieſim briue vor allin, die In ſehen oder horen leſen, das wir mit rate vnnſer Rete vnd gutem willen vnnſern lieben getruwen Jacoffe vnd hennige, gebrudern, die zabelſtorffe gnannt, burgern In vnnſer ſtat prenzlow, vnd Iren rechten lehenserbin mannes geflechte, durch flieſige bete vnd getruwer dinſte willen das ſchultheiſſe Ampt zu prenzlow mit allen ſinen Zugehorungen, genieſſen vnd gerechtikeyten zu einem rechten manne gnediglich uerliehen etc. — Zu orkund dieſs briues mit vnnſerm anhangenden Ingeſegel uerſigelt. Geben zu berlin, Am Mitwoch nach ſant Franciscuſtag, Anno etc. quadageſimo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 22.